

Für Zahnwehe / auch Wunden darmit zu
heilen/eine Salb/so man Unguentum con-
stellatum pflegt zu nemen.

R. **Rd** = oder Regenwürm (die kriegen selbst
aus dem Boden herfür da sie sich auffhalten
wenn man Musnäckel oder Zwiebel geschnitten
über Nacht in Wasser legt/und den Ort damit
begeist) dieselbige wohl/und auff das beste so man
kan/von der Erden gereiniget/etliche Leuch legen
in einen Sand / oder speissens mit hart gesottener
Enerdotter / alsdann dörren sie dieselbige in einem
Backofen schauen daß sie der Sachen nicht zuviel
thun/and sie verbrennen und stossen oder reiben für
zu einem zartē un subtilē Pulver. Deren gepulverten
Würmen nemen sie ein halbe Enerschal voll
rothen gepulverten Sandel / auch Blutstein wohl
gepulvert und gerieben/jedes 1. Loth / des edlesten
und besten Bissens einer Haselnüssen groß / oder
ein Scrupel / wild Eber. Schmeer/und Beerens
schmalk von einem Männlein/die Schmalk je reiner
sie seynd/je besser ist es/lasset es zergehen/gieffet
das reine ab / und alles wohl untereinander ge-
mische) daß er wird wie eine Salb.

Wie man diese Salb gebrauchen soll.

Wann daß einem ein Zahn wehe thut/ der nemm
me ein Holz subtil geschnitten von Aschenholz/und
reake das Zahnfleisch / umb den schmerzhafften
Zahn bis daß es anfängt zu bluten / alsdann das
schnitten Hölzlin mit diesem unguento geschmiret
und verwahrsamb an ein Ort gelegt/das nimb un
lege

lege